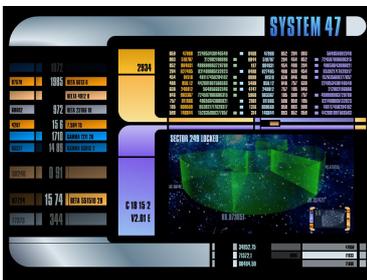


Chris85 [Terranova]

Benutzerinterface verbessert

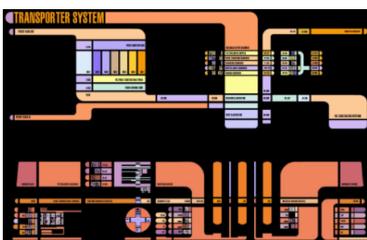
Windows 2222 für Schlachtschiffe

Minisoft hat die neuste Version ihrer Schlachtschiff-Software veröffentlicht. Das Update wird automatisch über Hyperraumsender installiert. Bekommen kann das Update natürlich nur, wenn ein gültiges Abo für Konzerne abgeschlossen wurde.



Neue Benutzeroberfläche von Windows 2222, Quelle: Minisoft

Das Update soll Verbesserungen bei der Ortung feindlicher Cerbs beinhalten, als auch Fehlerkorrekturen bei der Erkennung von Weltraumkatzen, sodass diese wieder erfolgreich bekämpft werden. Auch der Fehler im Transporterprotokoll wurde behoben, dieser hatte zu einer Umpolung von Knalli, dem Ersten Offizier von Terranova, geführt.



Die Oberfläche wurde auch optimiert, da diese bisher bei vielen Piloten zur falschen Benutzung des Teleports geführt hat. Prominentes Beispiel war der Sprung in eine Sonne, von Frame, bei einem der letzten Armada WZ's

- Anzeige -



Schminken im Cockpit, eine gefährliche Angelegenheit, Quelle: Archiv Binaaa

Akkon [\-TARDIS-/]

Experten schlagen Alarm! Spiegelschild als Schminkhilfe missbraucht!

Laut einer Studie der Akademie der Wissenschaften des Konzerns Enigma wird der Spiegelschild immer häufiger von weiblichen Kapitäninnen dazu benutzt, um sich während des Gefechts mit den Cerberus schnell nochmal den Lidstrich nachzuziehen oder das Näschen zu pudern. In einer unabhängigen, anonym durchgeführten Umfrage gaben 80 von 100 der Befragten an, dies bereits getan zu haben, für 50% der Kapitäninnen sei es sogar regelmäßige Praxis.

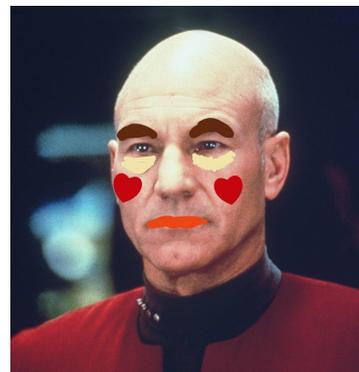
Das Tartaros Police Department rät dringend davon ab, sich während des Fluges zu schminken, da dies zu Unaufmerksamkeit im Gefecht führt und im schlimmsten Fall sogar zu Verlusten von Schiffen führen kann.

GermanIndustries Military Inc., der Hersteller des Spiegelschildes äußerte sich besorgt über diese anscheinend normal gewordene Entwicklung. Per E-Mail teilte man uns auf Anfrage mit: "Der Konzern GermanIndustries ist erschüttert über den nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch ihres qualitativ über jeden Zweifel erhabenen Produktes. Man betonte, dass ihr Konzern keinerlei Haftung bei unsachgemäßem Gebrauch übernehmen werde, falls es zu Schäden kommen sollte."

Das Thema Haftung beschäftigte die Redaktion in diesem Falle ebenfalls, so dass wir die Hamburg-Mannheimer Versicherung, die zur ERGO-Gruppe gehört, ebenfalls um ein Statement in der Angelegenheit gebeten haben. Herr Kaiser, Sprecher des historischen verankerten Versicherungsunternehmens, sagte dazu in einer Videokonferenz:

"Jede Raumschiff-Kapitänin muss sich darüber im Klaren sein, dass der Versicherungsschutz bei unsachgemäßem Gebrauch des Spiegelschildes erlischt. Auch die Zufluchtsklausel in den Verträgen ist damit aufgehoben und die Kapitänin, die ihr Schiff nachweislich wegen Schminken unter Spiegelschild verliert, muss für den Nachbau der verlorenen Einheiten selbst aufkommen."

Binaaa, Erste Offizierin von \-TARDIS-/ gab zu beanstanden, dass sich auch immer mehr männliche Kapitäne während des Fluges hübsch machen, bestes Beispiel dafür ist Chris85 aus dem Konzern Terranova. Deshalb sollte man dieses Thema nicht nur als ein Frauenproblem ansehen.



Chris85 geschminkt auf der Brücke
Quelle: Anonymer Informant

Unsere Redaktion ist sich jedenfalls einig: Während des Gefechts Finger weg von der Puderdose!

Akkon [^-TARDIS-^/]

Teures Nachspiel für Wolvermort Entflohene Hydra sorgt für Chaos auf der Hyperraum- Umgehungsstraße

Eine entflohene Hydra aus dem Zoo des Systemlords Wolvermort, aus dem gleichnamigen Konzern, sorgte für ein Verkehrschaos und zahlreiche Aufflugunfälle auf der Hyperraum-Umgehungsstraße nahe dem Sternsystem WPP-6122.

Laut Augenzeugen kreuzte das siebenköpfige Tier mehrfach die Fahrbahn, was zu erheblicher Gefährdung der Raumschiffe führte, die zu dem Zeitpunkt die Hyperraum-Umgehungsstraße beflogen. Mehrere Schiffe flogen auf die Hydra auf und wurden von ihr angebissen. Daraufhin kam es zu Folgeunfällen, weil nachfolgende Schiffe nicht mehr rechtzeitig bremsen konnten. Auch auf der Gegenspur krachte es gewaltig, weil Gaffer, die mit ihren Raumschiffen stehen blieben, um Fotos zu machen, den Verkehr behinderten und damit Unfälle provozierten.

Wie durch ein Wunder wurde bei diesem Vorfall niemand verletzt, es entstand nur Sachschaden an den beteiligten Raumschiffen.

Den Zoomitarbeitern gelang es allerdings nicht, das Tier wieder einzufangen, so dass das Tartaros Police Department es letztendlich mit sieben gezielten Wasserstoffraketen zur Strecke brachten, die jeden der Köpfe des Tieres zeitgleich zur Explosion brachten.

Systemlord Wolvermort äußerte sich betroffen über den Vorfall und beteuerte, dass die Zäune des Hydrageheges innerhalb kurzer Zeit um fünf Meter erhöht werden, damit es in Zukunft keinen weiteren Ausbruch der gefährlichen Tiere mehr geben wird. Der Gesamtschaden beläuft sich auf einen hohen sechsstelligen Creditbetrag, für den Systemlord Wolvermort als Eigentümer und Träger des Zoos aufkommen muss.

Die Personalien der Gaffer wurden inzwischen polizeilich ermittelt. Sie müssen mit empfindlichen Geldstrafen rechnen.



Hydra provoziert Aufflugunfälle
Quelle: Polizeifoto

Chris85 [Terranova]

Nisibis Virus breitet sich weiter aus Inzwischen ganzes System WAI-0192 betroffen

Das Nisibis Virus breitet sich im System WAI-0192 immer weiter aus. Inzwischen ist das ganze System betroffen. Ursache sind weitere Mutationen des Virus. Diese verursachen inzwischen andere Symptome. Bei ca 30% der Betroffenen steigt der Östrogenspiegel so stark an, dass ihnen Brüste wachsen. Weitere 30% klagen über das selbe Problem wie der Systembesitzer, ihnen ist ein drittes Ei gewachsen. Interessanter ist, dass Frauen nicht so stark betroffen sind, sie bekommen nur einen Schnupfen.

Inzwischen ist auch das Nachbarsystem 0190 betroffen, dort wurde die schnelle Meldenummer 666 666 eingerichtet.

Aufgrund der hohen Inzidenzwerte (siehe Tabelle), hat der Systembesitzer einen Lockdown ausgerufen und kein Raumschiff darf in das System fliegen oder es verlassen. Des Weiteren hat der Führungsstab der Armada eine Reisewarnung herausgegeben.

**GIBNISIBIS
KEINE
CHANCE**

Die PHO hat jetzt auch einen neuen Schnelltest genehmigt, bei dem durch abtasten die oben genannten Symptome bestätigt werden.



Testkampagne der PHO, Quelle: PHO

Da dieser Test schon für die Musterung von Wehrdienstleistenden der Armada genutzt wurde, wurde er direkt freigegeben. Mörderer (Enigma) fand den Test so gut, dass er ihn gleich mehrfach hat machen lassen.

Über die neuesten Entwicklungen des Virus, halten wir sie auf dem laufenden.

Aktuelle 7T-Inzidenz :	566,8
Inzidenz (Alter 0-4) :	306,30
Inzidenz (Alter 5-14) :	682,70
Inzidenz (Alter 15-34) :	785,30
Inzidenz (Alter 35-59) :	670,40
Inzidenz (Alter 60-79) :	385,10
Inzidenz (>= 80) :	303,70

Die aktuellen Inzidenzwerte im Überblick, Quelle: PHO



Chris85 [Terranova]

Neuer Lack für alte Kisten? Doogle Chrome Release

Der Technologiekonzern Doogle hat eine neue Hochglanzbeschichtung für Raumschiffe entwickelt. Sie ist noch glänzender und noch spiegelnder als alle bisherigen Beschichtungen.

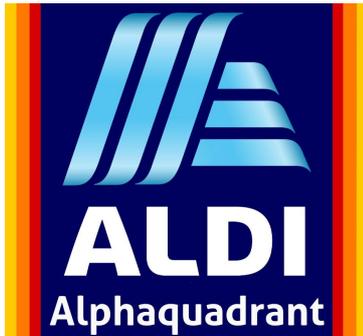
Als Skipper, der Skipper des Schiffes, das als erstes diese Beschichtung bekommen hat, sein Spiegelbild auf der Außenhülle sah, sagte er: "Oh Gott, wer ist das denn?" Doogle selbst bestätigte aber das Spiegelbild mit einer Videoaufzeichnung. Wir sind gespannt auf weitere Entwicklungen aus dem Hause Doogle.



Erstaunte Zuschauer beim Erstflug mit neuer Beschichtung, Quelle: Doogle

Chris85 [Terranova]

Alien aus der Dose! Weltraumdiscounter ALDI Alphaquadrant startet Lebensmittel- rückruf



Firmenlogo von ALDI Alphaquadrant
Quelle: ALDI-Gruppe

Betroffen ist das besonders beliebte Space Food der Marke Nostromo, welches von vielen Raumfahrern bevorzugt wird. Es ist deshalb so beliebt, weil es in einer klebrigen gummiartigen Masse, alle Nährstoffe vereint, die ein Raumfahrer benötigt.

Ursache des Rückrufs ist eine Infektion mit dem Nisibis Virus in der Produktionsstätte.

Ein Mitarbeiter hatte das Virus eingeschleppt und es ist im Essen mutiert. Wenn man dieses Nahrungsmittel jetzt zu sich nimmt, kann es sein, dass es auf Makroskopische Größe heranwächst. Bei den bekannt gewordenen Fällen, kam jede Hilfe zu spät.

Betroffen sind die Chargen mit der Mindesthaltbarkeitssternzeit 25387,9 und 25388,7. Wenn Sie eine dieser Chargen besitzen, verbrennen Sie sie bitte in einem Plasmastrahltriebwerk. Sollten Sie es schon zu sich genommen haben, springen Sie bitte selbst in das Triebwerk.



Bild aus der Notaufnahme
Quelle: Tartaros General Hospital

Akkon [^-TARDIS-/]

Stossen wir bald an unsere Grenzen? Kommunikationskanäle auf dem Prüfstand

Auf Anfrage unserer Redaktion bestätigte der interplanetare Anbieter für Telekommunikation Discord Galactic, dass die Anzahl und Bandbreite seiner für die Armada zur Verfügung stehenden Kanäle begrenzt sei. Nur durch kostenpflichtige teure Upgrades wäre es möglich, diese zu erweitern.

Derzeit prüfen deshalb alle Armada-Konzerne, ob sie Kanäle einsparen können und wenn ja, um welche es sich dabei handelt.

Die Spanne ist groß. Je nach Konzerngröße sind zwischen 20 und über 30 Kanäle pro Konzern belegt.

Alle alt eingesessenen Konzerne sind deshalb aufgerufen, unbenutzte Kanäle für neu aufgenommene Konzerne freizugeben, damit es in Zukunft nicht zu Engpässen kommt.



Chris85 [Terranova]

Wird die Armada bald unabhängig? Reiche Wasserstoffvorkommen entdeckt

Langstreckensensoren von Terranova haben in einem unbewohnten System in der Neutralen Zone, einen Planeten mit einem riesigen Wasserstoffvorkommen gefunden. Laut den Daten, die das Schiff gesammelt hat, könnte dieser Vorrat die Armada für die nächsten 50 Jahre versorgen. Somit wäre die Armada nicht mehr vom Wasserstoff von RUS abhängig. Kendall rief "Heureka" in den Schiffsfunk. Da er aber ziemlich oft nuschtelt, schaltete die Crew nur den Fernseher ein, um die altertümliche Serie ohne H zu schauen.

Am Ende wurde das dann auch der Name des Planeten. Problematisch an diesem Sektor ist aber die Nähe zum BSO Territorium. Der Führungsstab der Armada nimmt an, dass BSO die gleichen Daten hat und auch das System erobern will. Deshalb wurde direkt eine Flotte von 15 Schiffen zur Neutralen Zone entsandt. In der Nähe des Systems gibt es einen Weißen Zwerg, wo eine Flotte von BSO vermutet wird. Bis sie aufeinander Treffen, wird aber noch einige Zeit vergehen.



Die Ultrasonallaufnahmen sprechen erschreckende Bände, Quelle: Austrian Children's Hospital

Akkon [\-TARDIS- /]

Das Austrian Children's Hospital schlägt Alarm! Zunehmende Vererbung bei Kindern beobachtet



Das Austrian Children's Hospital auf dem Planeten "Lopis Lagerhaus" im System ASM-7779 schlägt Alarm!

Laut neuesten Erkenntnissen findet eine zunehmende Vererbung bei Neugeborenen statt, deren Väter oder Mütter häufig auf WZ-Missionen unterwegs sind. Schadet also die starke Strahlung in Weißen Zwergsystemen, in Verbindung mit den immer noch nicht vollständig erforschten Eigenschaften der Cerberus-Relikte, das Erbgut? Die Mediziner sind der Meinung, dass es einen Zusammenhang geben muss, da bei Piloten, die wenige oder gar keine WZ's fliegen keine Veränderungen in ihren Familien festgestellt wurden. Verschiedene Ärzte berichten unabhängig voneinander von Veränderungen der Kopfform, Anzahl der Köpfe, sowie abnorme Ausbildung der Extremitäten zu Tentakeln.

Lopikalio [Austria], berichtet aus eigener Erfahrung:
"Meine Tochter Lopikaliona wurde im Kindergarten neulich von einem anderen Kind aufs übelste mit seinen zu Tentakeln veränderten Armen gewürgt, so dass ihr fast alle drei Augen aus dem linken Kopf gequollen sind! Ich musste frühzeitig meinen Arbeitsplatz im WZ verlassen, um sie eher aus dem Kindergarten abzuholen!"

Dank modernster Ultraschalltechnologie lassen sich die Veränderungen inzwischen frühzeitig im Mutterleib erkennen, so dass man den Fetus bereits per Kaiserschnitt holen kann, bevor er beginnt, die Mutter von innen aufzufressen.

Fieberhaft versucht nun ein Forscherteam der Sache auf den Grund zu gehen und führt deshalb galaxieweite Gentests unter allen WZ-Piloten im geschlechtsreifen Alter durch. "Wir hoffen auf einen baldigen Durchbruch, der uns dazu in die Lage versetzt, ein Medikament zu entwickeln, um den Erbgutveränderungen entgegen zu wirken!" So Svebar, der Sprecher des Austrian Children's Hospital. Diese Hoffnung hat auch die gesamte Galaxie, denn dreiköpfige Kindermäuler zu stopfen wird auf Dauer extrem teuer!

"Ein Zusammenhang zum Nisibis-Virus besteht nicht!"

Austrian Children's Hospital

- Anzeige -



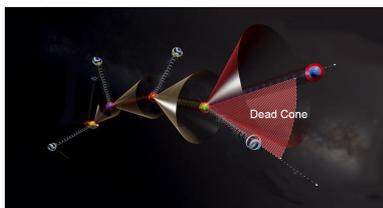
Werdet schnell wieder gesund!

Akkon [\-TARDIS- /]

Erster Nachweis des "Dead-Cone" Effekts

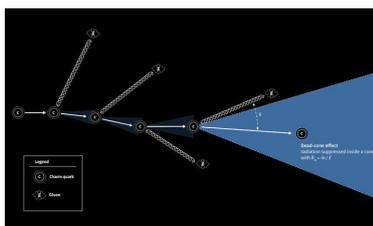
Erste direkte Beobachtung einer fundamentalen Vorhersage der Teilchenphysik

Ein bei einer Teilchenkollision freigesetztes Quark verliert Energie in Form von Gluonen. Der Theorie nach hat der resultierende Gluonenschauer jedoch eine Schattenzone (Dead Cone), in der keine Gluonen nachweisbar sind. Diesen "Dead-Cone"-Effekt haben Physiker der jetzt erstmals direkt gemessen.



Nach 30 Jahren nachgewiesen: Physiker haben erstmals den „Dead-Cone“-Effekt direkt beobachtet – eine fundamentale Vorhersage des Standardmodells der Teilchenphysik. Nach diesem entsteht beim Zerfall von Quarks und Gluonen in der Teilchenkaskade eine „tote Zone“, in die keine Gluonen abgegeben werden.

Diese Zone wurde nun im Teilchenbeschleuniger LHC der Polaris Corp. erstmals direkt nachgewiesen. Wichtig ist dies auch, weil die Breite der Zone die Masse des ursprünglichen Quarks verrät – und so direkte Massenbestimmungen ermöglicht.



Die starke Kernkraft hält die Quarks in Elementarteilchen wie den Protonen, Neutronen oder auch Mesonen zusammen. Das vermittelnde Überträgerteilchen ist dabei das Gluon. Wenn – beispielsweise bei Protonenkollisionen – die Teilchen aufgebrochen werden, erzeugt dies eine Teilchenkaskade, in der sukzessive immer energieärmere Gluonen freiwerden. Diese Quark-Gluonen-Kaskade wird auch als Parton-Schauer bezeichnet.

Schattenzone im Gluonen-Schauer

Schon vor rund 30 Jahren postulierten Physiker auf Basis fundamentaler Gleichungen des Standardmodells, dass es in diesem Gluon-Regen eine Schattenzone geben muss – den sogenannten „Dead Cone“. In diesem toten Winkel wird die Gluon-Emission unterdrückt und er bildet daher eine leere Zone im Parton-Schauer. Wie groß diese Zone ist, hängt dabei direkt von der Masse des ursprünglichen Quarks ab – so weit die Theorie. Bisher war es jedoch nie gelungen, diesen „Dead-Cone“-Effekt direkt zu beobachten. Denn die gluonfreie Zone wird in

der Praxis von unzähligen anderen Teilchen durchflogen und damit in den Detektordaten meist kaschiert. „Es ist eine echte Herausforderung, den Dead Cone direkt zu beobachten“, sagt Phoenix, Konzernchef und Sprecher der ALICE-Kollaboration am Forschungszentrum der Polaris Corp.

Gluonenfahndung im ALICE-Detektor

Jetzt ist den Physikern der Polaris Corp. genau dieser direkte Nachweis erstmals gelungen. Möglich wurde dies durch eine Kombination von Daten aus drei Jahren der Protonenkollisionen im ALICE-Detektor des Teilchenbeschleunigers LHC und einer neu entwickelten Analysetechnik. Bei diesem dreistufigen „Reclustering“ suchten die Physiker zunächst nach Kollisionen, in denen ein D0-Meson freigesetzt wird – ein Teilchen aus einem schweren Charm-Quark und einem leichten Anti-Up-Quark.

Dann rekonstruierten die Forscher mithilfe eines speziellen Algorithmus, der Flugbahnen und Energien der Zerfallsprodukte, wie der ursprüngliche Parton-Schauer aussah. Um dies zu erreichen, mussten sie zudem Störeffekte des Detektors sowie dazwischen fliegender anderer Teilchen herausrechnen. Mithilfe dieser Techniken gelang es dem Team schließlich, die Bahnen der Gluonen für Kollisionen bei drei verschiedenen Energien zu ermitteln.



Dead Cone nachgewiesen – Bestätigung der Quantenchromodynamik

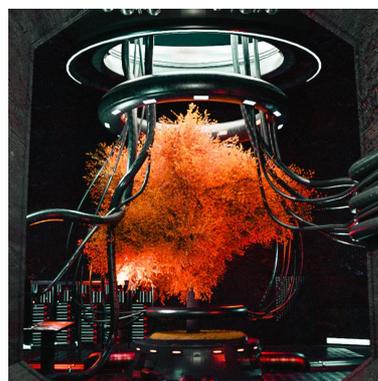
Und tatsächlich: Die im ALICE-Detektor beobachteten Teilchenspuren zeigten eine Zone im Parton-Schauer, in der keine Gluonen vom Charm-Quark freigesetzt wurden. „Die Suppression der Datenpunkte enthüllt einen Dead Cone, in dem die Charm-Quarks-Emissionen unterdrückt sind“, berichten die Physiker der Polaris Corp. Das Ausmaß dieser Suppression nahm mit sinkender Energie des Quarks ab, wie von der Theorie vorgeschagt. Wir haben erstmals den von der Quantenchromodynamik vorhergesagten Dead-Cone-Effekt direkt gemessen“, konstatierte Phoenix. „Dieses Ergebnis bestätigt eine fundamentale Eigenschaft der Quantenchromodynamik.“

Als Quantenchromodynamik wird die

physikalische Theorie bezeichnet, die die starke Kernkraft beschreibt – die Wechselwirkung von Quarks und Gluonen. Nach gut 30 Jahren wurde der von dieser Theorie vorhergesagte Dead-Cone-Effekt nun zum ersten Mal direkt beobachtet. Bisher konnten Forscher nur indirekt auf seine Existenz schließen.

Neuer Weg auch für die Messung der Quark-Masse

„Diese Messung liefert neue Einblicke in die Wirkung von Massen auf Teilchen-Jets und hilft dabei, Modelle einzuzugrenzen“, erklären Phoenix und seine Kollegen. Die Beobachtung bietet aber auch eine neue Möglichkeit, die Masse schwerer Quarks zu messen. Denn der Winkel der gluonfreien Schattenzone hängt direkt von dieser Masse ab.



„Quark-Massen sind fundamentale Werte der Teilchenphysik, aber können in Experimenten nicht direkt erfasst und gemessen werden“, erklärt Forschungs-Koordinator Dreggsao. „Unsere erfolgreiche Technik, den Dead-Cone eines Parton-Schauers direkt zu beobachten, eröffnet nun einen Weg für eine solche Bestimmung der Quark-Massen.“

– Anzeige –



Das Mega-Labor-Spielset für kleine Quantenforscher!

Jetzt im Tartaros-Shop für 39,90 Credits (unverbindliche Preisempfehlung)

Chris85 [Terranova]

Armada-Flaggschiff in Gefahr Beinahekollision!



Das Flaggschiff der Armada, wäre am letzten Wochenende, fast mit einem sehr schnellen Objekt kollidiert.

Das Objekt war so klein, dass es nicht auf den Langstreckensensoren auftauchte.

Erst die Näherungssensoren erfassten das Objekt. Zum Glück befahl der Captain des Schiffs, Daki, kurz vorher eine Sensorenkalibrierung, weil er seine Hausschuhe nicht fand. So wurden schwerere Schäden verhindert.

Das Objekt konnte anfangs nicht zugeordnet werden. Es bestand aus einem Metall, dass in der Hades Galaxie nicht vorkommt. In einer alten Erd-Datenbank fand man es schließlich unter dem Namen Aluminium. Es saß auch eine Art Astronautenpuppe auf einem Sitz. Puppenspieler von Enigma beteuerte,

nichts damit zu tun zu haben.

Nach weiteren Forschungen in der Erd-Datenbank fand man heraus, dass es sich ein Fahrzeug handeln musste, einem so genannten Tesla. Dieser wurde im Erdjahr 2018 aus Spaß in den Weltraum geschossen.

Die Forscher waren sehr bestürzt, dass sie eigentlich nur Schrott fanden, bis sie dann noch ein Musikstück und ein Buch fanden.

Das Musikstück selbst, war schwer zu erkennen, die Schrift war sehr undeutlich. Es ist wohl von einem gewissen David Bowie und hieß Space Oddity. Sie veröffentlichten es in den Armada Charts, wo es einschlug wie eine Bombe.

Das Buch, welches gefunden wurde, hieß "Per Anhalter durch die Galaxis". Man vermutet, dass es sich um ein altertümliches Hackerbuch handelt, denn als man alle Seiten des Buches digitalisierte, stürzte der Computer mit der Fehlermeldung 42 ab. Man schloss daraufhin das Buch in einem Safe ein, damit es keinen Schaden mehr anrichten konnte. Der Tesla selbst wurde eingeschmolzen und für Toilettenmuscheln genutzt.

Die Puppe wiederum, die auf einem der Sitze war, ist verschwunden. Puppenspieler, der die Aufsicht hatte, konnte sich aber nicht erklären, wo sie hin ist. Da sie von keinem Wert war, verzichtete Captain Daki auf eine Bestrafung.

- Anzeige -

Die Tartaros Post präsentiert:



Tourdaten:

07.01. Hydra // 21.01. \-TARDIS-/
04.02. Titan Corp. // 18.02. Enigma
04.03. Hermes // 18.03. Aggronauten
08.04. Terranova // 22.04. Polaris Corp.
13.05. Austria // 27.05. United Suns
10.06. Hinterm Mond // 24.06. Maquis

**Karten an allen bekannten
Vorverkaufsstellen und
bei unserer Zeitung!**



Chris85 [Terranova]

Das wurde aber auch Zeit!

Erst seit kurzem sind mysteriöse Nebel aufgetaucht und haben die Galaxie ins Chaos gestürzt. Schiffsmodule funktionieren plötzlich anders, Systeme sehen anders aus und Piloten haben sich in ihre Anzüge geschissen. So geht's nicht weiter!

Ein Mann will das Problem jetzt lösen, James T. Kirk! Er und seine Crew wollen mit ihrem Raumschiff in der Zeit zurück reisen und die Nebel verhindern. Viele Leser werden jetzt denken: "Wie Bitte sollen Buckelwale helfen?"

Ganz einfach, gar nicht! Niemand hat was von Wale gesagt. Sobald genug Informationen von Langstreckensonden zusammengestellt wurden, will er diese in der Zeit zurück bringen, damit alle Konzerne zusammen eine Lösung finden.

Kritiker des Unterfangens sagen, dass das Unsinn sei und man lieber diesen ominösen Andreas ausschalten sollte. Dessen Name auf jeder pinken Wolke steht.

Wieder andere sagen, dass er damit die Zukunft nicht ändert, sondern eine weitere Zeitlinie erzeugt. Wir wissen es nicht und wünschen viel Erfolg!

Chris85 [Terranova]

Neue Anzüge braucht die Galaxie! Piloten des Maquis testen neue Raumanzüge

Der Chef des Maquis Olf gab einen Millionen Credits schweren Auftrag an die Raumanzug-Fertigung von Armadidas.



Die alten Anzüge sind laut Olf von Brotberg nicht bequem genug und drücken in der Bauch- und Gesäßgegend. Nach den neuen Anforderungen, kreierten die Wissenschaftler einen Anzug, der auch bei Gewichtszunahme bequem bleibt und sich dem wachsenden Umfang der Maquis Piloten anpasst.

Auch das System für die Verarbeitung jeglicher Körperausscheidungen wurde verbessert. Alle Ausscheidungen werden durch ein Schlauchsystem in die Regenerationseinheit geleitet. Dort wird es in Sauerstoff und Wasser umgewandelt, was den Astronauten im Notfall länger am Leben hält. "Sowohl Wasser als auch Sauerstoff waren bei den ersten Test in Ordnung, wenn auch der Geruch etwas streng war, aber ich bin schlimmeres gewohnt", sagte Olf nach dem ersten Test.



Testpiloten in ihren neuen Anzügen

Wenn alle Test erfolgreich verlaufen, geht der Anzug in die Massenproduktion und wird den Piloten vom Maquis einen enormen Vorteil bringen.



Die Produktionsstätte von Armadidas

Chris85 [Terranova]

Star Fart Gefürchtete Weltraum- krankheit



In der Schwerelosigkeit haben viele Armada Piloten anfangs zumindest zeitweise Probleme mit dem Gleichgewichtsorgan im Innenohr. Dadurch fühlen sie sich unwohl und müssen sich erbrechen. Die Weltraumkrankheit ist bei den Piloten gefürchtet.

Das Kotzen ist im All besonders unangenehm, denn der Mageninhalt fällt nicht in einen Eimer oder in die Toilettenschüssel, sondern schwebt. Was nicht in eine Spucktüte gerät, die zügig verschlossen wird, sorgt schnell für wenig Freude bei den Mitreisenden. Die Flüssigkeit kann nämlich in die Lüftung gelangen und wird dann durchs ganze Schiff verteilt.

Auch Blähungen sind im Weltraum nicht unbekannt. Die Gase, die bei der Verdauung entstehen, werden mit dem Darminhalt transportiert und gelangen – am Boden wie im All – irgendwann ins Freie. Im Raumanzug kann das, je nach Menge, böse enden.

Auch Schluckauf kann einen auf der Raumstation nerven. Das Verkrampfen

des Zwerchfells geschieht auch in der Schwerelosigkeit.

Eines immerhin passiert im All nicht: Dort kann man nicht rülpsen. Auf der Erde stößt man auf, weil die Speisen im Magen nach unten absinken und sich verschluckte Luft oben ansammelt – bis sie beim Rülpsen wieder austritt. In der Schwerelosigkeit bleibt im Magen das Speise-Luft-Gemisch ein Brei, denn die schwerere Nahrung sinkt nicht ab.

Auch die künftigen Armada Pilotinnen und Piloten werden im All also kotzen und furzen. Aber rülpsen werden sie nicht.

– Anzeige –

Die Tartaros-Apotheke empfiehlt:



Rennie räumt den Magen auf!

Schnell und zuverlässig!

Akkon [v-TARDIS-/]

Archäologische Ausgrabungen: Antike Wandmalereien des Maquis gefunden

Bei archäologischen Ausgrabungen im Sektor des Maquis sind mehrere alte Wandmalereien und Gemälde in den Ruinen einer verfallenen Stadt gefunden worden. Dabei handelt es sich augenscheinlich um die Ahnen des derzeitigen Konzernchefs Olf von Brotberg, dessen Dynastie den Maquis anscheinend schon seit Jahrhunderten regiert.

Gefunden wurden einige Bilder, die anscheinend aus mehreren Epochen stammen. Allen gemeinsam ist das eindeutige Konterfei des jeweiligen Oberhauptes derer von Brotberg.



Suul [Titan Corp.]

Steht uns das nächste Event bevor?

Experten warnen! Es könnte zu einem neuen Event bei der Tartaros Armada kommen.

Es könnte bald finster aussehen- laut Stiftung Warnen-Test bricht eine "gemeinschaftliche, unterhaltsame Aktivität" möglicherweise schon "in berechenbaren Zeiträumen" über uns herein. "Ganz und gar ausschließen kann man das natürlich nie," bestätigte der Sprecher der Stiftung, Dr. Sangano. "Das trifft dann uns alle."

Was tut die Führung?!

Noch immer sind nicht alle Opfer des gerade erst überstandenen Meme-Events in der Lage, wieder feste Nahrung zu sich zu nehmen. Viele geben der Armada-Führung sie Schuld daran, die keinen brauchbaren Katastrophenschutzplan hatte. Welche Verbesserungen jetzt umgesetzt werden, wollte uns der Führungsstab nicht

mitteilen. "Die nötigen Abstimmungen werden schon bald vorbereitet," hieß es von offizieller Seite.

Es könnte schrecklich werden

Doch was genau rast da mit unbekannter Geschwindigkeit zu uns zu? "Ein weiteres Meme-Event wird es vermutlich nicht sein," so die Stiftung Warnen-Test. Ein Informant, der zum Schutz seiner Gesundheit und seines Vermögen anonym bleiben möchte, teilte uns dazu mit: "Es ist denkbar, dass das Meme-Event nur Vorboten einer viel größeren Gefahr war. Es könnte schrecklich werden." Seine Aussagen legen einen finsternen Zusammenhang zwischen dem Fehlen von Schutzkonzepten und dem befürchteten Ereignis nahe.

Dass Mitglieder des Führungsstabes auf das Event hinarbeiten, wollte er aber nicht sagen.

Gibt es keine Hoffnung mehr?

Die Hochrechnungen der Stiftung Warnen-Test sind nichts für schwache Nerven. Im Extremfall, so die Prognosen, wird es zu einem Textwand-Ereignis kommen! Dabei versuchen die Teilnehmer, exzessiv lange Nachrichten in Foren oder Chats zu produzieren, die immer noch (mehr oder weniger) Sinn ergeben, ohne vorbereitete oder kopierte Passagen, ohne Wiederholungen. Der Redaktion ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Nachricht keine wirksame Abwehr bekannt.

Akkon [\-TARDIS-]

Medizinstudie der Tartaros Apothekenumschau veröffentlicht

Homöopathie wirkt bei neun von zehn Schwägerinnen eines alten Schulfreundes einer Bekannten!



Wenn es um ihre Gesundheit geht, wenden sich immer mehr Menschen der Homöopathie zu – zu Recht, wie nun eine Studie des Tartaros Instituts für Homöopathie in Zusammenarbeit mit der Tartaros Apothekenumschau zeigt. Die Forscher konnten erstmals nachweisen, dass Homöopathie bei neun von zehn Schwägerinnen eines alten Schulfreunds einer Bekannten tatsächlich wirksam ist.

Im Gegensatz zu herkömmlichen wissenschaftlichen Studien, bei denen zwei oder mehr Probandengruppen anhand klar feststellbarer Ergebnisse miteinander verglichen werden, befragten die Forscher die rund 300 Teilnehmer ausschließlich nach Erfahrungen in ihrem erweiterten Bekanntenkreis.

"Das Ergebnis war verblüffend: Homöopathie ist wirksamer als herkömmliche Medizin", erklärt Studienleiterin Dr. hom. Thora [Enigma] stolz. "Immerhin haben 91 Prozent aller Schwägerinnen eines alten Schulfreunds einer Bekannten positive Erfahrungen mit Homöopathie gemacht." Auch 87 Prozent aller Großtanten vom Nachbarn zwei Häuser weiter konnten mit Hilfe

von Homöopathie selbst schwerste Krankheiten wie Zuckermangel oder Hypochondrie heilen.

Doch damit nicht genug: Die Wirksamkeit der Alternativmedizin werde auch dadurch belegt, dass homöopathische Präparate selbst kranken Tieren helfen. Über 92 Prozent aller Cousinen eines ehemaligen Arbeitskollegen konnten bestätigen, dass ihr Astro-Pferd wiehernd nickte, sobald das Tier nach der Einnahme eines Sacks Globuli gefragt wurde, ob es sich besser fühle.

Die achtseitige Rohfassung der Studie soll nun zeitnah in einem alternativwissenschaftlichen Verlag publiziert werden. Zuvor sollen die einzelnen Buchstaben jedoch noch auf 80.000 Seiten verteilt (D4) und anschließend 200-mal geschüttelt werden. "Sonst stimmt die Studie inhaltlich nicht", so Thora.



Akkon [\-TARDIS-]

Mit dem Update von Windows: Mülltrennung bei Dateien

Mit dem Update von Windows 2222 (s. Titelseite) wird erstmals Mülltrennung auf den Rechnern eingeführt. Umweltschützer kritisieren schon seit Jahren, dass auf Computern alle Dateien bislang ungeachtet ihres Formats im selben Mülleimer landen.

Statt des altbekannten Papierkorbs sind nach dem Update nun fünf verschiedenfarbige Behälter auf dem Desktop zu sehen – jeweils einer für Fotos, Videos, Musikdateien, Textdokumente und Restmüll. Nutzer werden dazu angehalten, ihre Daten entsprechend nachhaltig zu entsorgen.

Beim Leeren des Mülleimers werden die entsorgten Dateien dann nicht einfach gelöscht, sondern nach Möglichkeit recycelt. Die Farbe aus alten Fotos wird so zum Beispiel genutzt, um Raumschiffe zu lackieren. Alte Worddokumente wiederum werden zu Neuen, etwas graueren verarbeitet.

Einige besonders toxische und nicht recyclebare Dateien wie Computer-Viren, GILF-Pornovideos oder Helene-Fischer-Songs können allerdings nicht mehr direkt auf dem Desktop entsorgt werden, sondern müssen auf einen USB-Stick transferiert und anschließend auf dem Postweg zur Sondermüllentsorgung geschickt werden.





Agent Redwood [Sternenflotte]

Zweites intergalaktisches Transporterrennen Sichtung einer außergewöhnlichen Couleur



Hinterm Mond gleich Links ist es doch nicht so kalt wie man bis vor kurzem annahm.

Es wurden exorbitante Mengen an zurückgelassenem heißen Wasserdampf aufgeklärt!

Nach langer Recherche konnten wir eruieren, das sich dort die Flitzer Elite der Galaxie versammelt hatte.

Vom 07.03.-25.05.2022 wurde hier das "2. Intergalaktische Transporterrennen" ausgetragen.

Es wird gemunkelt, das dieses Event zahlreiche Outlaws anlockte, die Millionen von Credits hinblättern um einen der heiß begehrten Tribünenplätze erhaschen zu können.

Nach 46 Rennen und 2½ monatiger Hetzjagd, gelang es dann 3 Rennfahrern, sich von der Crème de la Crème abzusetzen und zogen somit ins alles entscheidende Finale ein.

Uns ist es tatsächlich gelungen diese 3 Piloten ausfindig zu machen.

Hier mal kurz die Resümeees der Jungs.....

LT-Joker (GI), Erstplatzierter auf "HERBIE 53":

"Das erste Turnier war für mich ne Kennenlernphase. Ich habe viele Fehler gemacht und daraus gelernt. Das habe ich dann im 2. Turnier gezeigt. Man kann sich nicht vorstellen, wie schnell ein TS sein

kann mit den richtigen Modulen und ZS. Es gab Momente wo man nie damit gerechnet hätte, dass man gewinnt, weil der Abstand so groß war. Momente wie genau du einen Weg fliegen müsstest, nur um den Gegner zu überholen, ohne dass dein ZS ihn mitbeschleunigt. Jeder dachte, dass je höher die Module umso geringer die Chance für die anderen. Nein stimmt nicht, denn je höher die Module umso höher die Fehler Chance, war bei mir jedenfalls so.

Und zu Eurer Frage was findest du gut, was nicht. Ich fand es der Hammer, bin einer der größten Fans. Aber das einzige, was ich nicht gut fand ist, dass ich beim 1. Turnier so früh raus bin und dass sie mich beim 2. Turnier nicht immer gewinnen lassen haben."

Agent Redwood (Sternenflotte), Zweitplatzierter auf "BLACKBIRD":

"Der Sieg von LT-Joker war absehbar und unumstritten wohl verdient!

Auch Dosentomate, dem Drittplatzierten, hätte ich es mehr als gegönnt, denn Beide sind hervorragende Rennfahrer und Taktiker.

Auf Dosentomate bin ich in der Gruppenphase oft gestoßen, wir wurden dem Vorjahressieger FerrusVectrum zugelost, eine Gruppe in der es ordentlich zur Sache ging.

LT-Joker hab ich in den Stafflerennen sehr genau beobachtet, dort habe ich sofort bemerkt, das ist ein ernstzunehmender Finalkandidat.

Gegen ihn durfte ich dann auch endlich im Halbfinale antreten, das in 3 aufeinanderfolgenden Rennen entschieden wurde. Dort gelang es ihm dann, trotz anfänglicher Startschwierigkeiten, mich mit 2:1 abzurassieren.

Mit meinem 2. Platz bin ich vollstens zufrieden, wenn man beachtet, dass ich dann über die Loserrunde, mit viel Glück und Freilos doch noch ins Finale einziehen konnte. Das intergalaktische Transporterrennen hat mich seit Minute 1 begeistert.

Mein Highlight war das 1 vs. 1 gegen Phönix in dem Loserfinale auf der

Rennstrecke "Haus der Entscheidung". Die Veranstalter haben uns während des Events oft mit neuen Modis überrascht. Im Haus der Entscheidung warteten dann Attentäter-Sammler auf Uns die aktiv verfolgten, bestückt mit EMP und Zeitverzögerung, ich hab mich vor Lachen weggeschmissen, das war einzigartig!"

Dosentomate (BSO), Drittplatzierter auf "DONT PANIC":

"Ihr wollt Auskunft über die Schmach, eher nicht!"

Unser Fazit:

Emotionsgeladener heißer Scheiß mit 160 Puls Garantie

Eine wunderschöne Ergänzung zum normalen Hades Star Alltag und ein tolles Event.

Man merkt, dass die Veranstalter sehr viel Liebe in die Veranstaltung und Organisation der Strecken, Wohlbefinden der Rennfahrer und um das Drumherum gelegt haben.

Zum Abschluss wollen wir euch sagen, wir hoffen, das dieses Event weiter wächst.

Episode 3 dann wohl in DARK NEBULA. Jeder kann daran teilnehmen ob Level groß oder klein.

Ein schöner Ort, um die deutschsprachige und internationale Hades Star Community und den Konzern "Hinterm Mond" neben dem Galaxie-Chat besser kennen zu lernen.

Videos vom Rennen findet ihr auf dem Discord Server vom "Hinterm Mond".



Akkon [\-TARDIS-/]

Die Federal Intergalactic Mo-Tron Association präsentiert: Hyperbike Masters Serie startet in die nächste Saison



Dieses Wochenende startet die härteste Rennserie der FIMA in die nächste Saison.

In 10 Rennen, die an Spannung und Action nichts vermissen lassen, geht es wieder um die Krone der Hyperbike Masters.

Zehn Rennteams, mit jeweils zwei Fahrern, kämpfen gegeneinander um Ruhm und Ehre und natürlich um die Meisterschaftspunkte.

Die große Frage ist, ob BigBad Rocketman, der Vorjahressieger, seinen Titel verteidigen kann. Die ganze Last des Favoriten liegt dieses Jahr auf seinen Schultern.

Debütant in diesem Jahr ist der Rennstall aus dem Konzern \-TARDIS-/, welcher mit den Fahrern Akkon und Sl3nderm4n die Masters Serie aufmischen will. Man darf gespannt sein, ob dies klappen wird.

Die Teams im Überblick:

BlackStar Racing (BSO)

- ▶ Ghost
- ▶ Phatcat

Solar Bikers (Black Solaris)

- ▶ BigBad Rocketman
- ▶ Buckel

Mo-Tron Racing Team \-TARDIS-/

- ▶ Akkon
- ▶ Sl3nderm4n

Game Changers (Ender)

- ▶ Zenitor
- ▶ Troice

Moonrakers (Hinterm Mond)

- ▶ Blacklisted
- ▶ MadHexroom

Red October Racing (Octoberpierynm)

- ▶ TEKKMEKK
- ▶ Shadow Strikez

Time Bandits (The Time Lords)

- ▶ Rez Trentnor
- ▶ LunarHalo

Industrial Racers (GermanIndustrie)

- ▶ Rumpanscher
- ▶ Orion

Mo-Tron Raiders (MAQUIS)

- ▶ Blizzardhawk
- ▶ SilverSurfer

Starfighters (StarControl)

- ▶ BisonRyder
- ▶ RockSolid



Akkon [\-TARDIS-/]

Präsentation des Hyperbike Teams \-TARDIS-/ jetzt bei MO-Tron dabei

"Die kommende Saison der Mo-Tron Hyperbike Masters wird spannender als je zuvor!" Das versprach jüngst Binaaa, Teamchefin des neu gegründeten Hyperbike-Teams vom Armadakoncern \-TARDIS-/.

"Wir werden mit unseren beiden Piloten Akkon und Sl3nderm4n angreifen und um den Gesamtsieg der Mo-Tron Serie mitfahren."

Damit stellt die Tartaros Armada zum ersten Mal ein eigenes Rennteam auf, um an der waghalsigsten Rennserie der Hades' Galaxie teilzunehmen.

Die beiden Piloten Akkon und Sl3nderm4n blicken zuversichtlich auf die bevorstehende Saison:

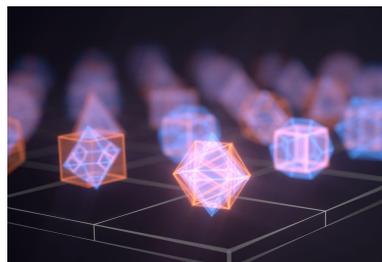
"Wir haben das beste Material zusammengestellt und die besten Mechaniker der Armada engagiert, um auf den vorderen Plätzen mitzumischen. Verlieren ist keine Option!" So Akkon im Interview mit unserer Zeitung.

"Unsere Trainingszeiten in der Saisonvorbereitung waren topp, so dass wir die Konkurrenz nicht scheuen müssen," ergänzte Sl3nderm4n.

Und die Konkurrenz wird sicherlich nicht schlafen. Allen voran die Teams von BSO und Black Solaris werden ihnen gewaltig die Hölle heiß machen, das ist sicher.

Akkon [\-TARDIS-/]

Vierdimensionales Quantenschach 12-stündige Partie endet mit Remis



Die langersehnte Herausforderung um den Titel des Tartaros-Großmeisters im vierdimensionalen Quantenschach fand diesen Monat auf dem Planeten Gathalay von Sway [\-TARDIS-/] statt.

In einem 12-stündigen Schachkrimi sondergleichen forderte er Großmeister Carpi [Austria] all sein Können ab und zwang ihn zu immer skurrileren Verteidigungsstrategien. Am Ende gab es allerdings keinen Gewinner. Die Partie endete mit einem Remis, da beide Spieler zugunfähig waren, weil sie sich gegenseitig mit Barrieren belegt hatten. Damit bleibt Carpi vorerst Großmeister, aber sein Thron kam gewaltig ins Wanken, da Sway alle Register zog, um den Titel für sich zu holen.

Eine neue Herausforderung ist für nächsten Monat geplant, wenn sich ein Gegner findet, der gegen Carpi antreten will.

Sway darf dies erst wieder im nächsten Jahr versuchen, da die Regeln nur einen Versuch pro Spieler im Jahr zulassen.

Chris85 [Terranova]

**Anti-Grav-Ball
Tartaros League**



Mein Verstand sagt „Sport“, aber mein Herz sagt Kuchen!

Damit willkommen zurück zu den nächsten 4 Spieltagen der Anti-Grav-Ball League im Juni!

Nach dem erfolgreichen Start von SK Telecom T1 und Gen.G in den ersten 5 Spieltagen, konnte nun Gen.G die Serie fortsetzen und SK Telecom T1 auf Platz 2 verdrängen.

Kingzone DragonX scheint das Pech zu verfolgen. Im Spiel gegen SK Telecom T1 sind mehrere Spieler vom Arena-Astro herunter gefallen und wurden direkt in das darunter liegende schwarze Loch gesaugt. Auf der anderen Seite des schwarzen Lochs erwartete sie leider keine Rettung, stattdessen wurden sie von kybernetischen Wesen assimiliert. Nun müssen sie sich neue Spieler suchen.

In dieser Saison ist auch ein neuer Austragungsort dazu gekommen. Genesis heißt der Planet und da er kurz davor ist, zu explodieren, ist er idealer Austragungsort. Das erste Spiel dort war Gen.G gegen Hanwha Life Esports. Die Hälfte des Spielfeldes war ein Vulkan, was den Schwierigkeitsgrad ordentlich nach oben geschraubt hat. Am Ende war es doch ein eher langweiliges Spiel, da nur 5 Spieler von beiden Mannschaften neu geklont werden mussten.

Wir sind gespannt, wann der erste Schiri die neuen Elektroschockfesseln zum Einsatz bringt, die die League eingeführt hat.



Der heiß umkämpfte Galaxie-Pokal

Hier die Ergebnisse der Spieltage 6-9:

Spieltag	Match	Ergebnis
6	Nongshim RedForce : Damwon	2:1
	KT Rolster : Hanwha Life Esports	2:0
7	Kingzone DragonX : SK Telecom T1	0:2
	Briion Blade : Gen.G	0:2
8	SANDBOX : Kwangdong Freecs	0:2
	KT Rolster : Nongshim RedForce	1:2
9	Damwon : Briion Blade	2:0
	Gen.G : Hanwha Life Esports	2:1

Rang	Team	Punkte
1	Gen.G	12
2	SK Telecom T1	9
	Nongshim RedForce	9
3	Damwon	6
	KT Rolster	6
4	SANDBOX	3
	Hanwha Life Esports	3
	Briion Blade	3
	Kwangdong Freecs	3
5	Kingzone DragonX	0

- Anzeige -

Hamburg-Mannheimer - galaxieweite Versicherung

Raumschiff-Versicherung



- Haftpflicht
- Teilkasko
- Vollkasko
- Insassenschutz Plus
- Diebstahlversicherung
- Schutzbrief mit Zuflucht
- Mobilitätsgarantie

Auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten, mit fairen und günstigen Konditionen!

Fragen Sie Herrn Kaiser nach einem Termin!

Mit uns fliegen Sie weiter!